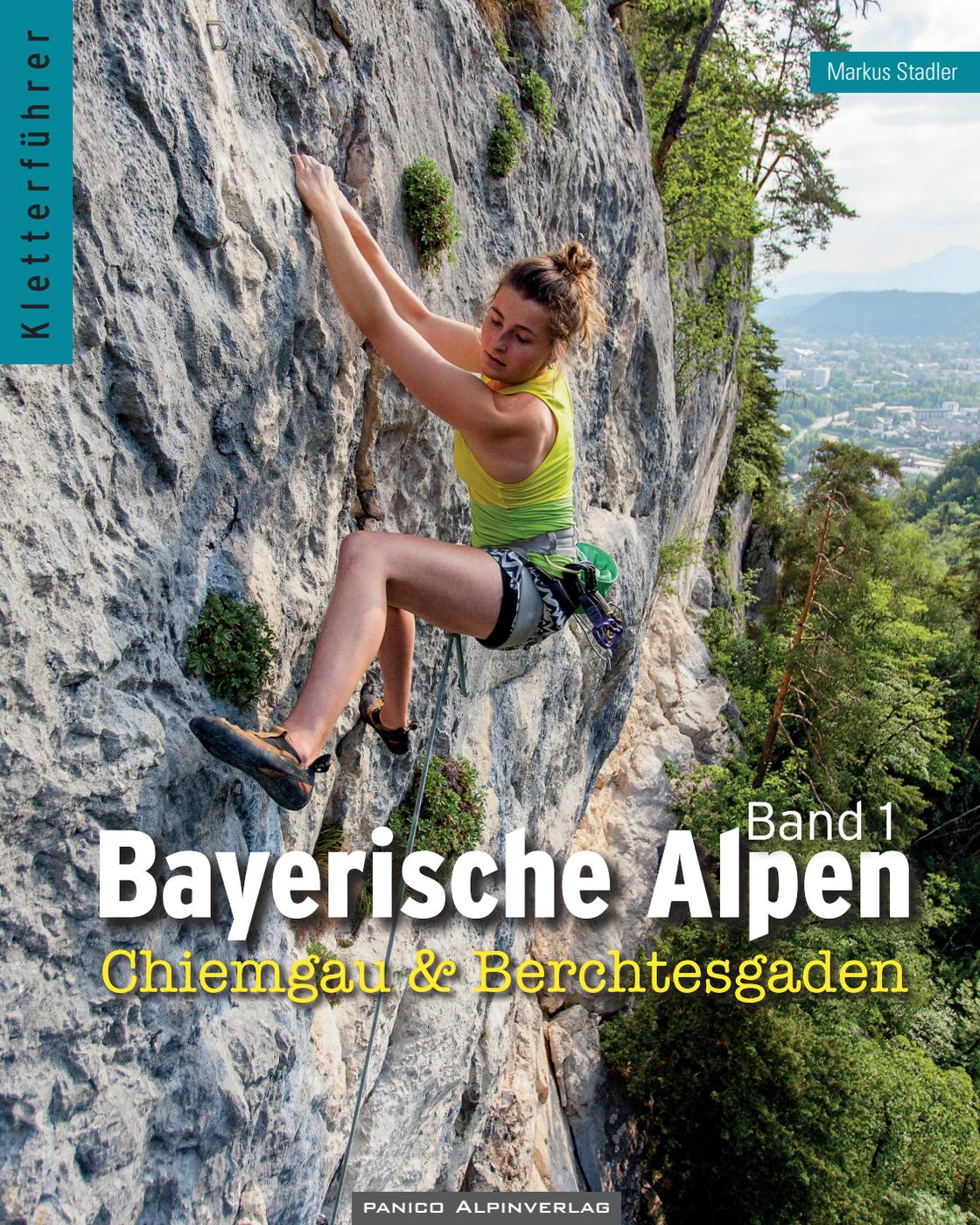


Kletterführer

Markus Stadler



Band 1
Bayerische Alpen
Chiemgau & Berchtesgaden

PANICO ALPINVERLAG

Bayerische Alpen - Band 1



Titelbild	Julie Strelb klettert im <i>Agernriß</i> (7) im Klettergarten Karlstein hoch über Bad Reichenhall
Schmutztitel	Stimmungsvoller Chiemgaublick auf der morgendlichen <i>Kampenwandüberschreitung</i> .
Frontispiz	Hoch über dem Achantal klettert Heli Kotter im <i>Thalerdach</i> (9-), Kampenwand-Westgipfel
Layout, Topos	Markus Stadler
Karten	Markus Stadler, Tobias Reinke, Dominik Schmid
Fotonachweis	Alle Bilder stammen aus dem Archiv von Markus Stadler außer: Florian Brümmer: Seite 346, 368 Andreas Buck: Seite 172, 174, 190, 198 Dave Dobrzanski: Seite 352 Arne Eckenberger: Seite 116 Reinei Gassner: Seite 218 Evi Habereder: Seite 128 Achim Haug: Seite 286 Martin Heiß: Seite 378 Alexander Huber: Seite 319 Claudia Irlacher: Seite 160 Michael Karl: Seite 35 Peter Krebs: Seite 80 Stefan Lindemann: Seite 110, 124 Axel Öland: Seite 60 Peter Pichlkostner: Seite 349, 368 Tobi Strasser: Seite 178 Norbert Swojtka / pixelio.de: Seite 148 Heiko Wiening: Seite 38, 150, 284, 298, 320 Michael Wolf: Seite 118 Josefine Unterhauser: Seite 360

Digitaler Kletterführer

Der vorliegende Kletterführer enthält auf Seite 1 einen Aufkleber mit Downloadcode für eine kostenlose Anwendung innerhalb der Vertical Life App für iOS und Android. Der Code berechtigt zum kostenlosen Zugang zum Topo bzw. digitalen Inhalt des Führers für 3 Jahre ab Freischaltung. Bei Fragen zur App wendet ihr euch bitte direkt an das Team von VerticalLife (www.vertical-life.info).

2. Auflage 2019
ISBN

978-3-95611-108-2



978-3-95611-108-2

© 2019 by Panico Alpinverlag
Gunzenhauserstr. 1
D-73257 Köngen
Tel.: +49 7024 82780
www@panico.de

printed by Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
Gewerbepark 6
D-86738 Deiningen
Tel.: +49 9081 2964-0
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort	Seite 6
Gebrauch	Seite 8
Schwierigkeitsgrade	Seite 14
So geht's ned!	Seite 16
Klettern und Naturschutz	Seite 18
Anreise	Seite 20
Wissenswertes (Karten, Führer, Internet, Sehenswertes, Bäder, Übernachtung)	Seite 22

A Aschau & Kampenwand	Seite 26
B Achantal	Seite 152
C Ruhpolding – Inzell	Seite 246
D Berchtesgadener Land	Seite 326

Felsregister	Seite 390
Übersichtskarte	Hinterere Umschlagsklappe

Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Bayerische Alpen Band 1

Das Gütesiegel „naturverträglich Klettern“ von Deutschem Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.

Am Gütesiegel beteiligte Verbände

Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
80997 München
Tel.: 089/140030
Fax: 089/1400323
E-Mail: info@alpenverein.de
www.alpenverein.de
www.dav-felsinfo.de

IG Klettern München & Südbayern e.V.
Grafinger Straße 6
81671 München
Telefon: 089 2000307 0
Telefax: 089 2000307 20
E-Mail: info@kletternmachtspass.de
URL: www.kletternmachtspass.de



Naturfreunde Deutschlands e.V.
Warschauer Straße 58a
10243 Berlin
Tel.: 030 / 29 77 32 60
Fax: 030 / 29 77 32 80
E-Mail: info@naturfreunde.de
www.naturfreunde.de

Aschau & Kampenwand

Übersicht



A1	Gedererwand	S. 32
A2	Steinlingwand	S. 40
A3	Kampenw. Äußerster Ostgipfel	S. 52
A4	Kampenwand Ostgipfel	S. 56
A5	Kampenwand Nordgipfel	S. 58
A6	Blaues Wandl, Schl. Scharte	S. 64
A7	Kampenwand Hauptgipfel	S. 68
A8	Teufelsturm und Gmelchturm	S. 78
A9	Kampenwand Westgipfel	S. 87
A10	Kampenwand Überschreitung	S. 92
A11	Staffelstein	S. 96
A12	Zehetnerturm	S. 102
A13	Scheibenwand	S. 104
A14	Sonnwendwand	S. 114
A15	Brunnensteinpfeiler	S. 118
A16	Fuchslugergraben	S. 120
A17	Kaltwasserl	S. 132

Das Kampenwandmassiv zählt schon seit jeher zu den wichtigsten Klettergebieten im Voralpenraum. Neben zahlreichen kurzen Sportkletterrouten im Schwierigkeitsbereich 3 bis 9 gibt es hier auch Mehrseillängentouren mit zum Teil sehr ernsthaftem alpinen Charakter (vor allem am Zwölferturm und der Sonnwendwand).

Viele der „Klassiker“ am Hauptmassiv sind inzwischen mit Bohrhaken – zum großen Teil mit DAV-Ringen – saniert. Dabei wurde in der Regel sämtliches alte Hakenmaterial entfernt, dementsprechend sind die Hakenabstände jetzt meist größer als im ursprünglichen Zustand. Die Mitnahme von Stoppern und Cams ist in den längeren Routen durchaus empfehlenswert. Man sollte sich bewusst sein, dass die Kampenwand kein Klettergarten ist.

Das Gebiet erstreckt sich von der Gederer Wand im Osten über das vielgipflige Hauptmassiv der Kampenwand bis hin zur Sonnwendwand ganz im Westen. In der Peripherie finden sich weitere kleine Massive, die oft erst in den letzten Jahren fürs Sportklettern entdeckt und erschlossen wurden. Während die Wände ganz oben meist in kurzer Zeit von der Seilbahn erreichbar sind und für „alpine“ Ziele daher vergleichsweise kurze Zustiege bieten, sind die Anmarschwege zu den Klettergärten oft vom Tal aus durchzuführen und dann relativ weit. Aus diesem Grund ist der Andrang dort deutlich geringer als zum Beispiel in den Gebieten im Achental. Auch die klassischen Routen am Hauptmassiv werden lange nicht mehr so häufig geklettert wie früher, so dass man hier überwiegend recht geruhsame Klettertage verbringen kann.

Komfortabler Zustieg mit Chiemseeblick.

Auch für Heli Kötter kein Spaziergang: Freie Kletterei im alten Techno-Klassiker Gelbes U (8+/9-) an der Südwand des Kampenwand-Westgipfels.



Anfahrt

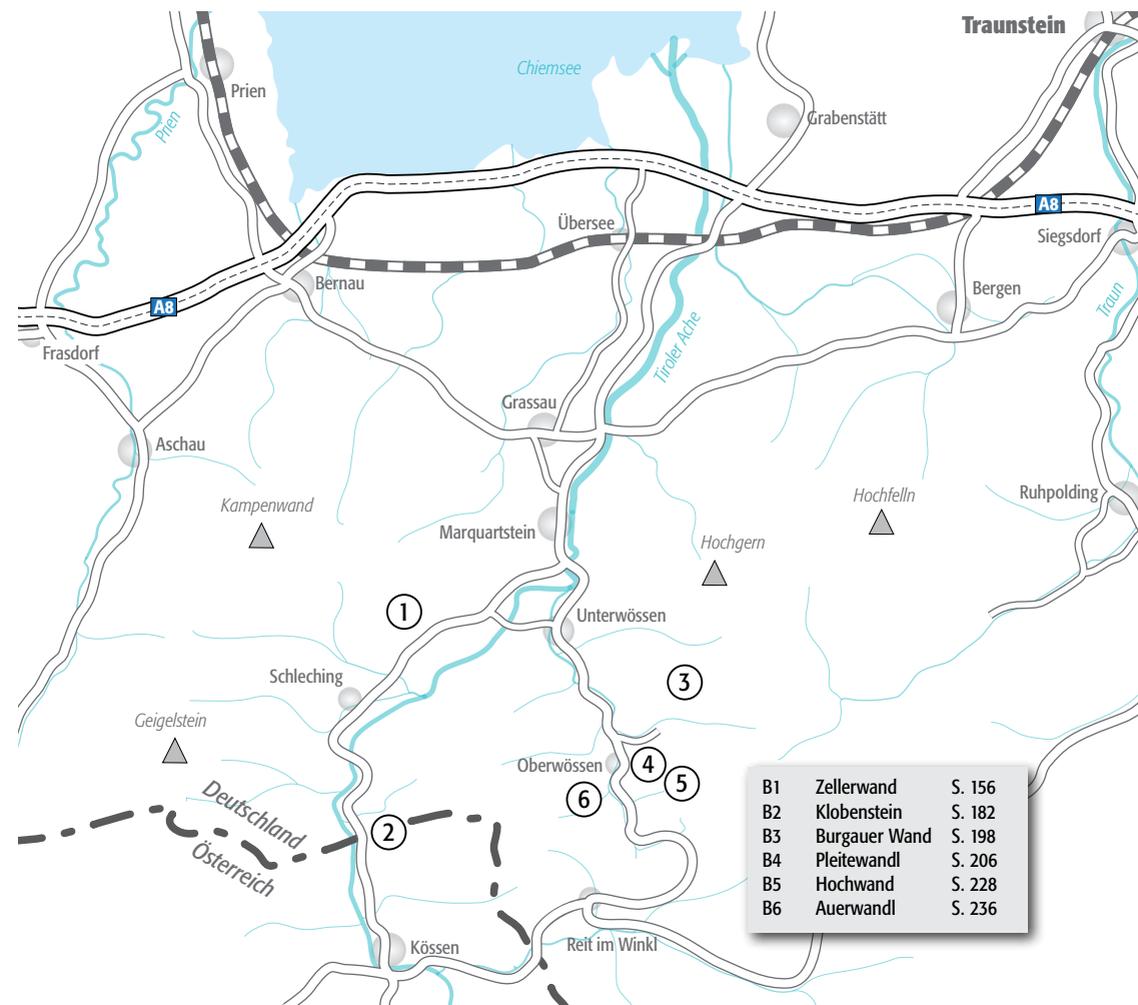
ÖPNV: Von der Bahnstrecke Rosenheim – Salzburg fahren ungefähr stündlich Busse vom Bahnhof Übersee in Richtung Schleching und vom Bahnhof Prien nach Oberwössen bzw. Reit im Winkl.
Mit Pkw: Der wichtigste Zubringer für das Gebiet ist die A8 München – Salzburg. Von München kommend nimmt man am besten die Ausfahrt Bernau und fährt über Grassau nach Marquartstein, von Salzburg kommend fährt man in Grabenstätt aus. Bei Marquartstein teilt sich das Tal, nach rechts biegt man nach Schleching zu den Gebieten B1 und B2 ab, geradeaus geht es über Unterwössen nach Oberwössen zu den Gebieten B3 bis B5.

Karten

Alpenvereinskarte BY 17 Chiemgauer Alpen West
Alpenvereinskarte BY 18 Chiemgauer Alpen Mitte

Übernachtung

Die touristische Infrastruktur ist in der gesamten Region sehr gut ausgebaut. Der Campingplatz Zellersee direkt unterhalb der Zellerwand ist ein idealer Kletter-Stützpunkt für das Gebiet:
www.camping-zellersee.de – Tel. +49 8649 986719.
Gute Anlaufstellen für die Unterkunftssuche sind auch die örtlichen Touristikbüros:
www.schleching.de – Tel. +498649 220,
www.unterwoessen.de – Tel. +49 8641 8205.



C4 2 Klettergarten Ruhpolding Rechter Sektor

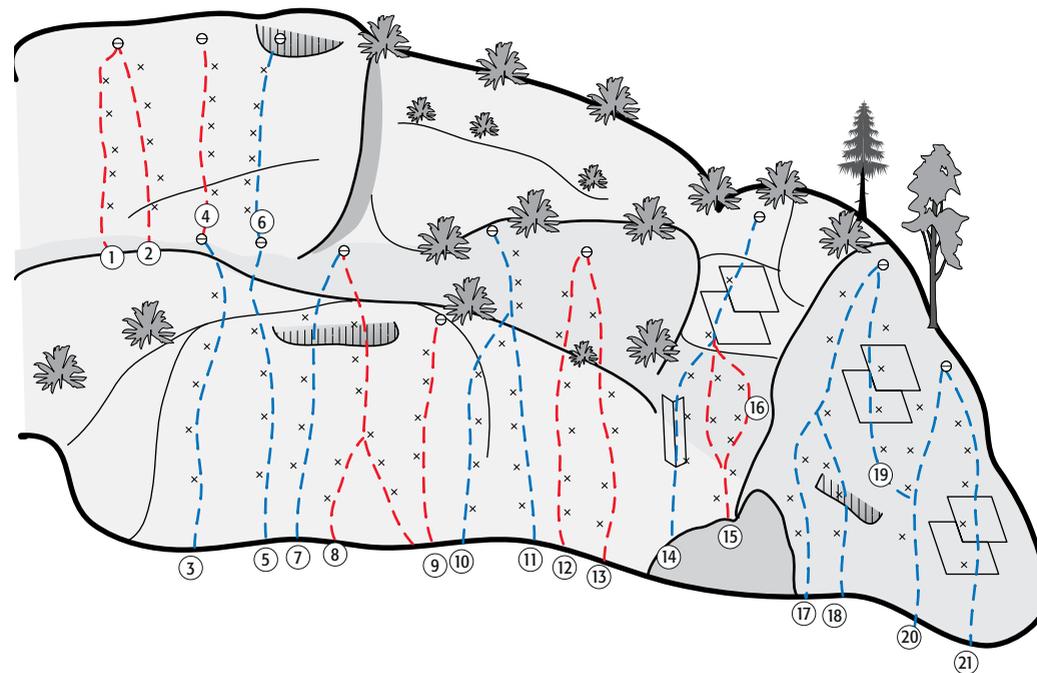
Klettergarten Ruhpolding Rechter Sektor

C4 2



☐ Im Ruhpoldinger Klettergarten freuen sich auch Kinder über ihre ersten Klettermeter.

1	-	7-		10 m
2	Direkte Südwand	6+		10 m
3	-	5+	Axel Eidam 1991	12 m
4	After Work	6-	Christoph Müller 2007	20 m
5	Buckelpiste	4	Axel Eidam 1991	12 m
6	Verirrte Gams	5+	Christoph Müller 2007	20 m
7	I.M.	5	Axel Eidam 1991	12 m
8	-	6-		12 m
	Zwei Einstiegsvarianten (goldene Bolts).			
9	Brotzeit-Kant'n	6	Christoph Müller 2009	10 m
10	-	5+	Axel Eidam 1991	15 m
	Kurze Kante.			
11	Himmelsleiter	4-	Christoph Müller 2009	15 m
12	Kundenservice	6	Christoph Müller 2011	15 m
	Schwere Stelle an der Kante.			
13	-	7-		15 m
14	Schmankerl	5-		15 m
	Schöne Piazzverscheidung.			
15	-	6+		15 m
	Direkt über die Steilstufe.			
16	Weberknecht	7-		15 m
	Kurze Querung an der Kante.			
17	Grod auffe	5	Axel Eidam 1991	13 m
	Nette plattige Einsteigeroute.			
18	Dachl	5+	Axel Eidam 1991	13 m
	Kurze Einzelstelle am Dach, dann weiter wie <i>Grod auffe</i> .			
19	Plaisirwandl *	4	Axel Eidam 1991	15 m
	Gemütliche, lohnende Plattenkletterei.			
20	-	4	Axel Eidam 1991	10 m
21	Primas *	3+	Axel Eidam 1991	10 m
	Schöne, kurze Anfängerroute.			



Felsregister

A Aschau & Kampenwand						Seite 26
A1	Gedererwand	20–140 m	N	17	■ ■ ■	Seite 32
A2	Steinlingwand	10–50 m	NW	41	■ ■ ■	Seite 40
A3	Kampenwand Äußerster Ostgipfel	20–50 m	N, S	12	■ ■ ■ ■	Seite 52
A4	Kampenwand Ostgipfel	10 m	alle	2	■ ■ ■	Seite 56
A5	Kampenwand Nordgipfel	bis 70 m	N, W, S	19	■ ■ ■ ■	Seite 58
A6	Blaues Wandl & Schl. Schartenturm	bis 25 m	N, S	8	■ ■ ■ ■	Seite 64
A7	Kampenwand Hauptgipfel	bis 150 m	N, S	27	■ ■ ■ ■	Seite 68
A8	Teufelsturm, Gmelchturm	20–85 m	N, S	14	■ ■ ■ ■	Seite 78
A9	Kampenwand Westgipfel	bis 165 m	N, S, W	21	■ ■ ■ ■	Seite 84
A10	Kampenwand Überschreitung	–	alle	4	■ ■ ■	Seite 92
A11	Staffelstein	50–100 m	O, W, N	16	■ ■ ■ ■	Seite 96
A12	Zehetnerturm	50–65 m	W	3	■ ■ ■	Seite 102
A13	Scheibenwand	20–110 m	O, N, S	22	■ ■ ■ ■	Seite 104
A14	Sonnwendwand	bis 180 m	N	8	■ ■ ■ ■	Seite 114
A15	Brunnensteinfeiler	100 m	W	1	■ ■ ■	Seite 118
A16	Fuchslugergraben	10–120 m	S, O	35	■ ■ ■ ■ ■	Seite 120
A17	Kaltwasserl	10–30 m	S, W, N	116	■ ■ ■ ■ ■	Seite 132

B Achantal						Seite 152
B1	Zellerwand	6–45 m	S	194	■ ■ ■ ■ ■	Seite 156
B2	Klobenstein	10–40 m	SW	106	■ ■ ■ ■ ■	Seite 182
B3	Burgauer Wand	10–30 m	NW	35	■ ■ ■ ■	Seite 198
B4	Pleitewandl	8–40 m	SW, W	81	■ ■ ■ ■ ■	Seite 206
B5	Hochwand	12–70 m	W	36	■ ■ ■ ■	Seite 226
B6	Auerwandl	10–20 m	W	34	■ ■ ■ ■	Seite 236

☐ Perfektes Herbstwetter am Pleitewandl.

Felsregister

C Inzell – Ruhpolding						Seite 246
C1	Bergen	6–35 m	N	64	■ ■ ■ ■	Seite 250
C2	Engelstein	80 m	N	1	■ ■ ■	Seite 264
C3	Hörndlwand	bis 200 m	NW, N, O	28	■ ■ ■ ■	Seite 266
C4	Klettergarten Ruhpolding	10–70 m	S	36	■ ■ ■ ■	Seite 280
C5	Pointnergraben	10–35 m	N	50	■ ■ ■ ■ ■	Seite 288
C6	Gamsstoana	8–20 m	NW	26	■ ■ ■ ■	Seite 300
C7	Angersteinwand	35 m	NW	21	■ ■ ■ ■	Seite 308
C8	Zehnerstein	10–60 m	W	37	■ ■ ■ ■	Seite 316

D Berchtesgadener Land						Seite 326
D1	Schneizlreuth	6–30 m	N, S, O	63	■ ■ ■ ■	Seite 330
D2	Karlstein	5–40 m	S	182	■ ■ ■ ■ ■	Seite 342
D3	Hochstaufen – Alter Fritz	20 m	S	9	■ ■ ■	Seite 370
D4	Blaueishütte	10–30 m	W, O	27	■ ■ ■ ■	Seite 374
D5	Traunsteiner Hütte	10–140 m	N	18	■ ■ ■ ■	Seite 382

